

Einladung

Zum 175. Mal jährt sich am 23. März 2014 der Geburtstag von Julius Hann. Er war einer der bekanntesten Meteorologen und Klimatologen seiner Zeit und zählt zu den Begründern der modernen Meteorologie.

Die ZAMG nimmt dies zum Anlass einen Workshop zum Thema **Klimaforschung gestern – heute – morgen** mit internationalen und nationalen ExpertInnen zu veranstalten.

Wir laden Sie zu einem Erfahrungsaustausch unter Institutionen und Firmen ein, die in der täglichen Praxis mit dem Thema Klima und Klimaänderung konfrontiert sind.

Ort: Hann Haus, Festsaal, ZAMG, Hohe Warte 38, 1190 Wien.

Zeit: 24. März 2014 von 10 bis 17 Uhr.

Um Anmeldung unter christa.hammerl@zamg.ac.at oder 01/36026/2516 bis 17. März 2014 wird gebeten.

Über Julius Hann (1839-1921)

Julius Hann von Aistprugg wurde am 23. März 1839 in Schloss Haus im Mühlkreis, Oberösterreich geboren.

1860 begann er an der Universität Wien Mathematik und Physik für das Lehrfach zu studieren. Nach sechs Semestern der Mathematik, Chemie und Physik, dann auch der Geologie und Paläontologie bei Eduard Sueß und der physischen Geographie bei Friedrich Simony, legte er 1864 die Lehramtsprüfung ab.

1865 begann Hanns Redaktionszeit für die Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie, sie sollte 55 Jahre dauern und die Zeitschrift zum führenden Wissenschaftsmedium im deutschen Sprachraum machen.

1874 wurde Julius Hann a.o. Professor der physikalischen Geographie an der Wiener Universität, 1877 zum Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus und zum ordentlichen Professor für Physik an der Universität Wien ernannt. 1897 erhielt er den Ruf zum ordentlichen Professor für Meteorologie an der Universität Graz, 1900 auf den Lehrstuhl für Kosmische Physik an der Universität Wien.

Hann war ein Pionier im Erfassen und Deuten globaler klimatologischer und meteorologischer Daten. Er forcierte u.v.a. die Errichtung von Beobachtungsstationen in den Alpen wie z.B. jene am Sonnblick im Jahre 1886.

Hanns Handbuch der Klimatologie (1883) und sein Lehrbuch der Meteorologie (1901) waren Standardwerke seiner Zeit, wo man von einer Österreichischen Meteorologenschule zu sprechen begann.

Die internationale Vernetzung war ihm stets ein Anliegen, wissenschaftlichen Austausch pflegte er mit Kollegen aus allen Teilen der Welt.

Klimaforschung gestern – heute – morgen

24. März 2014

Vorträge

- 10.00 MICHAEL STAUDINGER: Begrüßung
- 10.10 CHRISTA HAMMERL: Julius Hann – Begründer der modernen Meteorologie und Klimatologie
- 10.40 RUDOLF BRAZDIL: Instrumental meteorological observations in the Czech Lands before and after establishing of the Central Institute for Meteorology and Geomagnetism in Vienna
- 11.10 INGE AUER: Instrumentelle Klimazeitreihen: Möglichkeiten und Grenzen
- 11.40 STEFAN KREUZER: Meteorologie und Katastrophenschutz – Gelebte Zusammenarbeit
- 12.10 – 14.00 Mittagspause (Buffet), optional: Führung durch die ZAMG
- 14.00 WOLFGANG SCHÖNER: Das Sonnblick-Observatorium der ZAMG als Beispiel interdisziplinärer Klimaforschung
- 14.30 HANS VON STORCH: Geschichte der Klimaforschung – Signifikanz jenseits des Interessanten
- 15.00 CHRISTIAN PFISTER: Der Schwarze Schwan von 1540. Natur- und kulturhistorische Aspekte einer 11-monatigen europäischen Hitze- und Dürreperiode
- 15.30 – 16.00 Kaffeepause
- 16.00 – 17.00 Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion

Experten diskutieren über Klimavariabilität als Herausforderung für Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Medien – Moderation: THOMAS WOSTAL

NORBERT ALTENHOFER – Geschäftsführender Leiter Referat Katastrophenschutz Salzburg und Leiter Lawinenwarndienst Salzburg

FRITZ DITTELBACHER – Chefredakteur ORF Fernsehen

CHRISTIAN PFISTER – Prof. em. für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte Universität Bern

MICHAEL STAUDINGER – Direktor der ZAMG

HANS VON STORCH – Prof. für Meteorologie an der Universität Hamburg und Leiter des Instituts für Küstenforschung am Helmholtz-Zentrum Geesthacht